Statistisches Bundesamt

Fachserie 2 Reihe 4.1

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren

März 2009

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 10. Juni 2009, korrigiert am 9. Juli 2009 (Tabelle 1)
Artikelnummer: 2020410091034

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811, - 2578; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

		Seite
Textteil		
1	Qualitätsbericht	3
2	Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
Tabellenteil*		
1	Entwicklung der Insolvenzen	5
2	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (März 2009)	6
3	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (März 2009)	7
4	Insolvenzen nach Ländern (März 2009)	9
5	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Quartal 2009)	11
6	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (1. Quartal 2009)	12
7	Insolvenzen nach Monaten (1. Quartal 2009)	14
8	Insolvenzen nach Ländern (1. Quartal 2009)	15

* Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik

1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr

1.3 **Erhebungstermin:** laufend

1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975

1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).

1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.

1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.

1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)

1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.

2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.

2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.

3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant

3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren**: derzeit nicht relevant

3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.

3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.

3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.

4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.

4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung (**http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524**)

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642
Fax: 0611/75-4000
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBL I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Entsprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen [1]					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	zusammen	Vergleichsverfahren eröffnet	insgesamt [2]	dar.: Unternehmen [3]	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
				Früheres Bundesgebiet [4]					
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	– 2,6	– 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	– 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	– 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	– 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	– 3,3	1,2
				Neue Länder und Berlin-Ost [5]					
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	– 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	– 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	– 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	– 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	– 0,7	– 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	– 11,3	– 1,8
				Berlin					
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	11,7	11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	– 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	– 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	– 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	– 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	– 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	– 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	–20,4	– 4,4
				Deutschland					
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	– 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	– 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	– 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	– 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	– 14,6
2008	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	– 5,7	0,4

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten [1)]
März 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
	Insgesamt							
Insgesamt	12 867	1 158	191	14 216	12 108	17,4	23 829	4 075 819
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	12 867	X	X	12 867	10 999	17,0	22 849	3 797 522
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 158	X	1 158	934	24,0	980	269 861
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	191	191	175	9,1	X	8 436
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	380	181	19	580	488	18,9	19	1 908
5 000 - 50 000	7 275	462	133	7 870	6 722	17,1	577	180 394
50 000 - 250 000	3 786	348	33	4 167	3 549	17,4	2 380	466 661
250 000 - 500 000	699	71	5	775	713	8,7	1 767	263 415
500 000 - 1 Mill.	375	51	1	427	341	25,2	1 801	294 754
1 Mill. - 5 Mill.	282	35	-	317	247	28,3	5 393	660 116
5 Mill. - 25 Mill.	55	9	-	64	43	48,8	4 756	619 660
25 Mill. und mehr	15	-	-	15	2	650,0	7 136	1 588 912
Unbekannt	-	1	-	1	3	- 66,7	-	X
	Unternehmen							
Zusammen	2 117	757	X	2 874	2 315	24,1	23 829	3 094 261
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	1 134	248	X	1 382	1 223	13,0	1 841	316 588
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	159	49	X	208	150	38,7	3 439	721 268
dar. GmbH Co. KG	119	27	X	146	88	65,9	3 147	698 668
GbR	17	11	X	28	36	- 22,2	39	3 616
Gesellschaften m.b.H.	760	396	X	1 156	851	35,8	17 894	1 959 429
Aktiengesellschaften, KGaA	23	5	X	28	17	64,7	432	65 834
Private Company Limited by Shares (Ltd)	27	41	X	68	50	36,0	190	15 445
Genossenschaften	-	1	X	1	2	- 50,0	-	.
Sonstige Rechtsformen	14	17	X	31	22	40,9	33	15 695
	nach dem Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	948	411	X	1 359	1 198	13,4	11 476	1 559 396
dar. bis 3 Jahre alt	409	191	X	600	472	27,1	4 089	314 676
8 Jahre und älter	905	253	X	1 158	942	22,9	12 145	1 439 510
Unbekannt	264	93	X	357	175	104,0	208	95 355
	nach der Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	833	407	X	1 240	1 076	15,2	X	369 453
1 Beschäftigte(r)	208	99	X	307	198	55,1	307	114 179
2 bis 5 Beschäftigte	336	81	X	417	318	31,1	1 291	272 130
6 bis 10 Beschäftigte	149	20	X	169	114	48,2	1 283	399 410
11 bis 100 Beschäftigte	237	13	X	250	147	70,1	6 984	544 428
Mehr als 100 Beschäftigte	35	1	X	36	13	176,9	13 964	683 852
Unbekannt	319	136	X	455	449	1,3	X	710 809
	Übrige Schuldner							
Zusammen	10 750	401	191	11 342	9 793	15,8	X	981 558
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	106	26	X	132	126	4,8	X	57 102
Ehemals selbständig Tätige 2)	1 558	203	X	1 761	1 441	22,2	X	350 185
Ehemals selbständig Tätige 3)	441	10	9	460	428	7,5	X	55 715
Verbraucher	8 541	32	182	8 755	7 592	15,3	X	472 383
Nachlässe	104	130	X	234	206	13,6	X	46 173

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen [1)]
März 2009

Nr. der Klassifikation [2)]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	9	4	13	11	18,2	14	7 551
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	7	4	11	9	22,2	9	3 298
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2	-	2	2	0,0	.	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	188	57	245	165	48,5	9 401	642 396
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	18	7	25	24	4,2	149	6 302
11	Getränkeherstellung	-	-	-	4	X	-	-
13	H.v.Textilien	12	1	13	6	116,7	222	16 461
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	2	1	3	2	50,0	-	85
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	1	1	2	2	0,0	.	.
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	11	2	13	13	0,0	190	17 200
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	4	-	4	5	- 20,0	171	2 444
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	8	7	15	6	150,0	138	6 937
20	H.v.chem.Erzeugn.	2	3	5	3	66,7	18	1 533
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	1	1	2	-	X	.	.
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	8	4	12	12	0,0	1 038	49 235
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	6	4	10	8	25,0	102	11 240
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	2	1	3	-	X	154	8 171
25	H.v.Metallerzeugnissen	41	9	50	34	47,1	803	41 964
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	4	1	5	9	- 44,4	715	42 532
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	5	1	6	7	- 14,3	22	5 875
28	Maschinenbau	29	5	34	16	112,5	684	75 634
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	16	1	17	2	750,0	4 302	325 470
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	1	0,0	-	.
31	H.v.Möbeln	7	4	11	4	175,0	385	15 790
32	H.v.sonst.Waren	4	2	6	3	100,0	35	1 634
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	6	2	8	4	100,0	158	8 605
D	ENERGIEVERSORG.	4	1	5	7	- 28,6	39	4 522
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	9	8	17	6	183,3	159	34 173
37	Abwasserentsorgung	1	1	2	1	100,0	.	.
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	7	6	13	5	160,0	125	29 914
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	1	1	2	-	X	.	.
F	BAUGEWERBE	377	113	490	471	4,0	1 341	161 494
41	Hochbau	77	29	106	115	- 7,8	385	69 040
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	16	8	24	29	- 17,2	30	17 925
412	Bau von Gebäuden	61	21	82	86	- 4,7	355	51 115
42	Tiefbau	13	2	15	11	36,4	112	5 573
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	8	1	9	6	50,0	93	4 510
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	4	-	4	3	33,3	14	831
429	Sonstiger Tiefbau	1	1	2	2	0,0	.	.
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	287	82	369	345	7,0	844	86 881
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	17	4	21	12	75,0	68	3 911
432	Bauinstallation	95	37	132	115	14,8	215	30 073
433	Sonstiger Ausbau	102	21	123	136	- 9,6	303	23 226
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	73	20	93	82	13,4	258	29 671
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	479	157	636	489	30,1	6 627	510 954
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	117	26	143	84	70,2	855	85 215
451	Handel mit Kraftwagen	66	12	78	44	77,3	743	63 517
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	31	8	39	30	30,0	67	14 101
46	Großhandel (oh.Kfz)	124	47	171	125	36,8	1 632	250 909
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	238	84	322	280	15,0	4 140	174 829
H	VERKEHR UND LAGEREI	172	48	220	142	54,9	1 611	93 989
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	91	25	116	57	103,5	626	27 490
50	Schifffahrt	-	-	-	1	X	-	-
51	Luftfahrt	2	-	2	-	X	.	.
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	48	14	62	51	21,6	918	53 767
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	31	9	40	33	21,2	58	4 066
I	Gastgewerbe	209	72	281	247	13,8	608	56 281
55	Beherbergung	19	4	23	25	- 8,0	68	13 189
56	Gastronomie	190	68	258	222	16,2	540	43 092

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen [1)]
März 2009

Nr. der Klassifikation [2)]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	66	14	80	63	27,0	166	28 328
58	Verlagswesen	2	1	3	2	50,0	11	598
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	12	2	14	6	133,3	14	9 252
61	Telekommunikation	2	-	2	5	- 60,0	.	.
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	42	11	53	46	15,2	101	16 803
63	Informat.dienstleistg.	8	-	8	4	100,0	38	1 511
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	55	20	75	38	97,4	248	366 232
64	Finanzdientleistg.	14	8	22	12	83,3	112	336 457
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	41	12	53	26	103,8	136	29 775
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	61	44	105	72	45,8	54	629 887
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	61	44	105	72	45,8	54	629 887
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	12	16	28	13	115,4	18	67 531
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	15	8	23	18	27,8	8	27 037
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst,.Gebäuden u.Wohnungen	34	20	54	41	31,7	28	535 319
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	153	93	246	224	9,8	589	462 972
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	11	3	14	12	16,7	12	10 736
691	Rechtsberatung	5	3	8	3	166,7	8	426
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	6	-	6	9	- 33,3	4	10 309
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	66	51	117	106	10,4	341	366 793
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	43	37	80	60	33,3	81	339 458
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	23	14	37	46	- 19,6	260	27 335
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	33	16	49	58	- 15,5	126	63 695
72	Forschung u.Entwicklung	2	1	3	2	50,0	32	4 880
73	Werbung u.Marktforschung	27	12	39	27	44,4	52	8 242
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	14	10	24	18	33,3	26	8 627
75	Veterinärwesen	-	-	-	1	X	-	-
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	178	66	244	194	25,8	2 267	47 431
77	Verm.v.bewegl.Sachen	12	5	17	21	- 19,0	9	3 491
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	14	3	17	12	41,7	1 125	11 325
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	15	4	19	13	46,2	12	2 542
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	12	4	16	16	0,0	359	3 025
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	79	29	108	82	31,7	305	13 248
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	46	21	67	50	34,0	457	13 799
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	24	6	30	21	42,9	36	4 289
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	35	11	46	45	2,2	258	18 019
86	Gesundheitswesen	27	2	29	28	3,6	80	13 156
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	2	2	4	5	- 20,0	1	965
88	Sozialwesen(oh.Heime)	6	7	13	12	8,3	177	3 898
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	25	14	39	37	5,4	199	10 691
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	8	2	10	10	0,0	3	1 484
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	2	6	8	8	0,0	52	1 934
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	15	6	21	19	10,5	144	7 274
S	Sonst.Dienstleistg.	73	29	102	83	22,9	212	15 051
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	4	4	8	5	60,0	4	570
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	6	3	9	9	0,0	45	3 222
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	63	22	85	69	23,2	163	11 258
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	6	-	6	11	- 45,5	44	4 127
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	29	16	45	29	55,2	88	3 070
9 603	Bestattungswesen	1	-	1	1	0,0	.	.
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	4	1	5	7	- 28,6	-	289
A-S	Insgesamt	2 117	757	2 874	2 315	24,1	23 829	3 094 261

---

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.
2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern [1)]
März 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Deutschland	12 867	1 158	191	14 216	12 108	17,4	23 829	4 075 819
Baden-Württemberg	1 196	139	48	1 383	1 113	24,3	3 044	579 091
Bayern	1 526	180	17	1 723	1 311	31,4	2 645	548 739
Berlin	570	68	2	640	558	14,7	571	951 539
Brandenburg	506	23	5	534	451	18,4	162	45 582
Bremen	186	12	2	200	127	57,5	73	22 222
Hamburg	347	8	2	357	241	48,1	236	62 853
Hessen	836	79	10	925	997	- 7,2	475	142 282
Mecklenburg-Vorpommern	234	22	10	266	261	1,9	267	21 417
Niedersachsen	1 714	111	22	1 847	1 459	26,6	3 756	419 981
Nordrhein-Westfalen	2 977	266	40	3 283	2 821	16,4	10 145	856 660
Rheinland-Pfalz	560	62	12	634	585	8,4	563	75 156
Saarland	183	14	1	198	174	13,8	205	22 703
Sachsen	683	81	4	768	653	17,6	610	119 915
Sachsen-Anhalt	447	41	7	495	427	15,9	333	64 875
Schleswig-Holstein	632	33	6	671	582	15,3	617	99 040
Thüringen	270	19	3	292	348	- 16,1	127	43 764
			Unternehmen					
Deutschland	2 117	757	X	2 874	2 315	24,1	23 829	3 094 261
Baden-Württemberg	162	68	X	230	144	59,7	3 044	448 631
Bayern	249	133	X	382	234	63,2	2 645	401 424
Berlin	87	50	X	137	108	26,9	571	911 638
Brandenburg	42	14	X	56	74	- 24,3	162	12 241
Bremen	13	5	X	18	10	80,0	73	11 122
Hamburg	50	4	X	54	40	35,0	236	35 634
Hessen	110	41	X	151	160	- 5,6	475	60 913
Mecklenburg-Vorpommern	28	15	X	43	31	38,7	267	7 921
Niedersachsen	180	54	X	234	178	31,5	3 756	280 184
Nordrhein-Westfalen	753	234	X	987	874	12,9	10 145	692 645
Rheinland-Pfalz	86	27	X	113	94	20,2	563	30 962
Saarland	15	9	X	24	24	0,0	205	8 914
Sachsen	151	46	X	197	129	52,7	610	73 905
Sachsen-Anhalt	63	29	X	92	62	48,4	333	37 116
Schleswig-Holstein	93	17	X	110	102	7,8	617	57 219
Thüringen	35	11	X	46	51	- 9,8	127	23 792
			Verbraucher					
Deutschland	8 541	32	182	8 755	7 592	15,3	X	472 383
Baden-Württemberg	770	-	46	816	684	19,3	X	49 965
Bayern	945	3	16	964	780	23,6	X	57 392
Berlin	353	-	2	355	350	1,4	X	16 679
Brandenburg	384	-	5	389	296	31,4	X	17 530
Bremen	135	-	2	137	90	52,2	X	5 487
Hamburg	221	-	2	223	143	55,9	X	12 025
Hessen	538	-	10	548	597	- 8,2	X	30 641
Mecklenburg-Vorpommern	164	2	9	175	160	9,4	X	5 797
Niedersachsen	1 199	2	21	1 222	973	25,6	X	59 619
Nordrhein-Westfalen	2 029	18	38	2 085	1 804	15,6	X	122 222
Rheinland-Pfalz	369	-	12	381	351	8,5	X	22 100
Saarland	141	-	-	141	114	23,7	X	8 963
Sachsen	384	4	3	391	361	8,3	X	14 985
Sachsen-Anhalt	311	2	7	320	283	13,1	X	15 077
Schleswig-Holstein	416	1	6	423	380	11,3	X	24 814
Thüringen	182	-	3	185	226	- 18,1	X	9 086

4 Insolvenzen nach Ländern [1)]
März 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
	Ehemals selbständig Tätige							
Deutschland	1 999	213	9	2 221	1 869	18,8	X	405 900
Baden-Württemberg	239	38	2	279	223	25,1	X	67 838
Bayern	306	26	1	333	271	22,9	X	69 714
Berlin	118	16	-	134	91	47,3	X	19 623
Brandenburg	77	7	-	84	74	13,5	X	14 422
Bremen	35	4	-	39	24	62,5	X	4 348
Hamburg	75	4	-	79	51	54,9	X	14 600
Hessen	159	22	-	181	191	- 5,2	X	36 655
Mecklenburg-Vorpommern	37	1	1	39	54	- 27,8	X	6 933
Niedersachsen	317	35	1	353	279	26,5	X	66 302
Nordrhein-Westfalen	145	6	2	153	109	40,4	X	17 658
Rheinland-Pfalz	92	21	-	113	124	- 8,9	X	18 361
Saarland	26	1	1	28	27	3,7	X	4 632
Sachsen	134	7	1	142	117	21,4	X	28 293
Sachsen-Anhalt	70	7	-	77	77	0,0	X	12 061
Schleswig-Holstein	120	13	-	133	93	43,0	X	16 139
Thüringen	49	5	-	54	64	- 15,6	X	8 321
	Andere Schuldner							
Deutschland	210	156	X	366	332	10,2	X	103 275
Baden-Württemberg	25	33	X	58	62	- 6,5	X	12 657
Bayern	26	18	X	44	26	69,2	X	20 209
Berlin	12	2	X	14	9	55,6	X	3 599
Brandenburg	3	2	X	5	7	- 28,6	X	1 389
Bremen	3	3	X	6	3	100,0	X	1 265
Hamburg	1	-	X	1	7	- 85,7	X	594
Hessen	29	16	X	45	49	- 8,2	X	14 073
Mecklenburg-Vorpommern	5	4	X	9	16	- 43,8	X	766
Niedersachsen	18	20	X	38	29	31,0	X	13 875
Nordrhein-Westfalen	50	8	X	58	34	70,6	X	24 135
Rheinland-Pfalz	13	14	X	27	16	68,8	X	3 733
Saarland	1	4	X	5	9	- 44,4	X	194
Sachsen	14	24	X	38	46	- 17,4	X	2 733
Sachsen-Anhalt	3	3	X	6	5	20,0	X	620
Schleswig-Holstein	3	2	X	5	7	- 28,6	X	868
Thüringen	4	3	X	7	7	0,0	X	2 566

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten [1)]
1. Quartal 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Insgesamt	35 382	3 091	531	39 004	38 281	1,9	47 937	9 661 473
			nach Art der Verfahren					
Eröffnete Verfahren	35 382	X	X	35 382	34 679	2,0	45 709	8 980 316
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	3 091	X	3 091	3 055	1,2	2 228	650 632
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	531	531	547	- 2,9	X	30 525
			nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen					
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	1 039	437	59	1 535	1 610	- 4,7	58	4 969
5 000 - 50 000	19 707	1 249	351	21 307	21 261	0,2	1 424	496 150
50 000 - 250 000	10 654	958	101	11 713	11 229	4,3	5 919	1 300 590
250 000 - 500 000	2 007	218	9	2 234	2 181	2,4	5 032	761 973
500 000 - 1 Mill.	974	121	8	1 103	1 064	3,7	4 826	755 105
1 Mill. - 5 Mill.	788	88	3	879	782	12,4	10 654	1 760 322
5 Mill. - 25 Mill.	175	15	-	190	121	57,0	10 843	1 913 775
25 Mill. und mehr	37	1	-	38	26	46,2	9 180	2 668 587
Unbekannt	1	4	-	5	7	- 28,6	1	X
			Unternehmen					
Zusammen	5 688	2 024	X	7 712	7 147	7,9	47 937	6 818 016
			nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	3 119	641	X	3 760	3 738	0,6	5 011	860 844
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	444	150	X	594	480	23,8	9 584	1 903 738
dar. GmbH Co. KG	332	91	X	423	287	47,4	8 776	1 784 976
GbR	63	36	X	99	112	- 11,6	199	67 798
Gesellschaften m.b.H.	1 960	1 044	X	3 004	2 640	13,8	31 055	3 709 198
Aktiengesellschaften, KGaA	51	13	X	64	45	42,2	1 443	125 356
Private Company Limited by Shares (Ltd)	66	140	X	206	166	24,1	429	26 528
Genossenschaften	4	2	X	6	9	- 33,3	1	14 522
Sonstige Rechtsformen	44	34	X	78	69	13,0	414	177 830
			nach dem Alter der Unternehmen					
Unter 8 Jahre alt	2 728	1 130	X	3 858	3 435	12,3	22 934	3 538 479
dar. bis 3 Jahre alt	1 122	517	X	1 639	1 337	22,6	10 122	1 106 083
8 Jahre und älter	2 341	711	X	3 052	3 039	0,4	24 643	3 014 990
Unbekannt	619	183	X	802	673	19,2	360	264 547
			nach der Zahl der Beschäftigten					
Kein Beschäftigter	2 414	1 095	X	3 509	3 260	7,6	X	1 884 834
1 Beschäftigte(r)	581	269	X	850	671	26,7	850	269 837
2 bis 5 Beschäftigte	902	196	X	1 098	1 035	6,1	3 406	564 096
6 bis 10 Beschäftigte	379	60	X	439	328	33,8	3 328	518 463
11 bis 100 Beschäftigte	556	39	X	595	469	26,9	16 887	1 193 894
Mehr als 100 Beschäftigte	74	1	X	75	35	114,3	23 466	1 178 955
Unbekannt	782	364	X	1 146	1 349	- 15,0	X	1 207 939
			Übrige Schuldner					
Zusammen	29 694	1 067	531	31 292	31 134	0,5	X	2 843 457
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	323	81	X	404	397	1,8	X	180 208
Ehemals selbständig Tätige 2)	4 327	509	X	4 836	4 649	4,0	X	970 593
Ehemals selbständig Tätige 3)	1 264	29	28	1 321	1 326	- 0,4	X	177 801
Verbraucher	23 502	101	503	24 106	24 152	- 0,2	X	1 390 435
Nachlässe	278	347	X	625	610	2,5	X	124 420

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen [1)]
1. Quartal 2009

Nr. der Klassifikation [2)]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	25	10	35	44	- 20,5	65	14 030
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	19	10	29	31	- 6,5	57	8 163
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	6	-	6	8	- 25,0	8	5 867
3	Fischerei und Aquakultur	-	-	-	5	X	-	-
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	2	-	2	2	0,0	-	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	505	116	621	535	16,1	17 634	1 290 990
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	58	14	72	71	1,4	726	32 628
11	Getränkeherstellung	2	-	2	8	- 75,0	.	.
13	H.v.Textilien	18	3	21	17	23,5	1 239	69 615
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	15	2	17	13	30,8	338	54 785
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	2	1	3	4	- 25,0	63	3 753
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	20	3	23	33	- 30,3	229	19 990
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	8	1	9	8	12,5	315	22 853
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	33	15	48	37	29,7	399	20 167
20	H.v.chem.Erzeugn.	10	3	13	13	0,0	104	35 006
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	1	1	2	4	- 50,0	.	.
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	24	5	29	22	31,8	1 992	113 986
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	21	5	26	26	0,0	336	36 004
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	11	3	14	4	250,0	242	23 328
25	H.v.Metallerzeugnissen	104	23	127	124	2,4	1 675	97 586
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	14	5	19	23	- 17,4	951	60 667
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	14	2	16	16	0,0	379	24 596
28	Maschinenbau	60	13	73	42	73,8	2 163	212 955
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	24	1	25	7	257,1	4 787	366 326
30	Sonstiger Fahrzeugbau	5	-	5	5	0,0	360	38 547
31	H.v.Möbeln	18	7	25	19	31,6	530	23 887
32	H.v.sonst.Waren	16	5	21	25	- 16,0	225	12 749
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	27	4	31	14	121,4	434	17 768
D	ENERGIEVERSORG.	6	3	9	10	- 10,0	42	5 191
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	22	13	35	18	94,4	272	45 531
37	Abwasserentsorgung	1	1	2	2	0,0	.	.
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	19	11	30	14	114,3	222	41 108
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	2	1	3	2	50,0	29	880
F	BAUGEWERBE	983	323	1 306	1 375	- 5,0	3 514	410 786
41	Hochbau	215	79	294	343	- 14,3	760	164 038
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	60	25	85	99	- 14,1	125	78 150
412	Bau von Gebäuden	155	54	209	244	- 14,3	635	85 888
42	Tiefbau	40	6	46	45	2,2	324	18 124
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	17	1	18	20	- 10,0	139	9 507
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	15	3	18	17	5,9	175	7 664
429	Sonstiger Tiefbau	8	2	10	8	25,0	10	953
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	728	238	966	987	- 2,1	2 430	228 623
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	37	11	48	41	17,1	216	11 392
432	Bauinstallation	243	95	338	328	3,0	776	87 994
433	Sonstiger Ausbau	259	68	327	390	- 16,2	699	63 154
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	189	64	253	228	11,0	739	66 082
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	1 235	442	1 677	1 536	9,2	11 019	1 147 071
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	272	74	346	284	21,8	2 230	303 633
451	Handel mit Kraftwagen	142	35	177	141	25,5	1 788	247 707
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	77	21	98	99	- 1,0	268	26 593
46	Großhandel (oh.Kfz)	333	132	465	427	8,9	2 879	471 309
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	630	236	866	825	5,0	5 910	372 128
H	VERKEHR UND LAGEREI	453	109	562	436	28,9	3 331	249 769
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	238	51	289	212	36,3	1 278	83 252
50	Schifffahrt	1	-	1	3	- 66,7	-	.
51	Luftfahrt	4	1	5	-	X	32	10 183
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	125	37	162	135	20,0	1 876	137 962
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	85	20	105	86	22,1	145	13 072
I	Gastgewerbe	594	205	799	749	6,7	1 538	145 333
55	Beherbergung	57	15	72	66	9,1	258	37 340
56	Gastronomie	537	190	727	683	6,4	1 280	107 992

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen [1)]
1. Quartal 2009

Nr. der Klassifikation [2)]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	160	53	213	204	4,4	707	111 344
58	Verlagswesen	10	4	14	15	- 6,7	87	5 444
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	24	6	30	23	30,4	52	15 832
60	Rundfunkveranstalter	1	-	1	-	X	-	.
61	Telekommunikation	8	3	11	14	- 21,4	33	2 854
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	96	35	131	120	9,2	477	78 558
63	Informat.dienstleistg.	21	5	26	32	- 18,8	58	6 372
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	142	81	223	142	57,0	323	477 476
64	Finanzdientleistg.	39	52	91	45	102,2	151	416 649
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	103	29	132	97	36,1	172	60 827
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	222	111	333	215	54,9	193	1 779 029
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	222	111	333	215	54,9	193	1 779 029
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	27	36	63	46	37,0	30	100 080
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	85	16	101	61	65,6	93	869 122
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst,.Gebäuden u.Wohnungen	110	59	169	108	56,5	70	809 827
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	418	243	661	695	- 4,9	2 441	808 329
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	29	9	38	49	- 22,4	49	16 879
691	Rechtsberatung	12	6	18	24	- 25,0	20	3 541
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	17	3	20	25	- 20,0	29	13 338
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	149	137	286	310	- 7,7	563	586 003
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	99	96	195	207	- 5,8	191	540 098
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	50	41	91	103	- 11,7	372	45 905
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	106	42	148	156	- 5,1	386	100 338
72	Forschung u.Entwicklung	9	4	13	13	0,0	396	58 343
73	Werbung u.Marktforschung	75	32	107	104	2,9	999	29 159
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	48	19	67	61	9,8	48	17 282
75	Veterinärwesen	2	-	2	2	0,0	.	.
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	456	169	625	572	9,3	4 738	147 777
77	Verm.v.bewegl.Sachen	29	11	40	52	- 23,1	39	10 921
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	38	11	49	27	81,5	1 905	22 580
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	36	16	52	52	0,0	78	9 448
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	35	8	43	48	- 10,4	1 080	15 324
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	199	73	272	260	4,6	775	35 480
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	119	50	169	133	27,1	861	54 024
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	48	9	57	72	- 20,8	76	10 717
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	109	23	132	144	- 8,3	819	95 234
86	Gesundheitswesen	80	8	88	86	2,3	439	54 230
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	10	4	14	17	- 17,6	174	27 501
88	Sozialwesen(oh.Heime)	19	11	30	41	- 26,8	206	13 503
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	92	39	131	133	- 1,5	379	35 077
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	28	8	36	40	- 10,0	8	4 667
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	2	-	2	-	X	.	.
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	16	11	27	31	- 12,9	107	7 135
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	46	20	66	62	6,5	233	22 018
S	Sonst.Dienstleistg.	216	75	291	265	9,8	846	41 894
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	12	12	24	17	41,2	284	6 744
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	21	6	27	31	- 12,9	173	6 889
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	183	57	240	217	10,6	389	28 261
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	14	2	16	24	- 33,3	58	5 253
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	87	30	117	108	8,3	206	8 641
9 603	Bestattungswesen	4	2	6	5	20,0	9	1 274
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	18	3	21	16	31,3	20	2 716
A-S	Insgesamt	5 688	2 024	7 712	7 147	7,9	47 937	6 818 016

---

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.
2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten [1)]
1. Quartal 2009

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Alle Monate	35 382	3 091	531	39 004	38 281	1,9	47 937	9 661 473
Januar	11 458	1 027	183	12 668	13 739	- 7,8	11 968	3 066 885
Februar	11 057	906	157	12 120	12 434	- 2,5	12 140	2 518 770
März	12 867	1 158	191	14 216	12 108	17,4	23 829	4 075 819
April	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
			darunter Unternehmen					
Alle Monate	5 688	2 024	X	7 712	7 147	7,9	47 937	6 818 016
Januar	1 781	663	X	2 444	2 454	- 0,4	11 968	2 133 914
Februar	1 790	604	X	2 394	2 378	0,7	12 140	1 589 842
März	2 117	757	X	2 874	2 315	24,1	23 829	3 094 261
April	-	-	X	-	-	-	-	-
Mai	-	-	X	-	-	-	-	-
Juni	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli	-	-	X	-	-	-	-	-
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-
			darunter Verbraucher					
Alle Monate	23 502	101	503	24 106	24 152	- 0,2	-	1 390 435
Januar	7 693	40	168	7 901	8 816	- 10,4	-	470 880
Februar	7 268	29	153	7 450	7 744	- 3,8	-	447 172
März	8 541	32	182	8 755	7 592	15,3	-	472 383
April	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern [1)]
1. Quartal 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Deutschland	35 382	3 091	531	39 004	38 281	1,9	47 937	9 661 473
Baden-Württemberg	3 359	396	129	3 884	3 690	5,3	6 380	1 077 053
Bayern	3 992	416	47	4 455	4 370	1,9	5 324	1 113 280
Berlin	1 711	189	24	1 924	1 961	- 1,9	1 000	2 134 942
Brandenburg	1 408	79	13	1 500	1 481	1,3	427	180 756
Bremen	470	29	4	503	414	21,5	563	77 530
Hamburg	1 007	37	5	1 049	943	11,2	466	177 346
Hessen	2 504	227	33	2 764	2 587	6,8	1 850	485 119
Mecklenburg-Vorpommern	650	39	21	710	838	- 15,3	940	92 399
Niedersachsen	4 537	303	51	4 891	4 795	2,0	6 024	1 009 256
Nordrhein-Westfalen	8 286	722	124	9 132	8 517	7,2	16 995	1 975 540
Rheinland-Pfalz	1 554	139	39	1 732	1 726	0,3	2 109	276 613
Saarland	464	40	5	509	550	- 7,5	710	55 140
Sachsen	1 818	218	4	2 040	2 198	- 7,2	1 646	294 227
Sachsen-Anhalt	1 066	94	19	1 179	1 441	- 18,2	1 163	254 452
Schleswig-Holstein	1 608	93	9	1 710	1 726	- 0,9	1 646	294 002
Thüringen	948	70	4	1 022	1 044	- 2,1	694	163 818
			Unternehmen					
Deutschland	5 688	2 024	X	7 712	7 147	7,9	47 937	6 818 016
Baden-Württemberg	382	212	X	594	502	18,3	6 380	710 102
Bayern	677	301	X	978	861	13,6	5 324	731 285
Berlin	260	140	X	400	376	6,4	1 000	1 984 012
Brandenburg	121	54	X	175	206	- 15,0	427	83 285
Bremen	40	15	X	55	40	37,5	563	46 842
Hamburg	126	25	X	151	144	4,9	466	79 278
Hessen	295	126	X	421	376	12,0	1 850	245 227
Mecklenburg-Vorpommern	102	25	X	127	133	- 4,5	940	50 485
Niedersachsen	492	156	X	648	571	13,5	6 024	626 908
Nordrhein-Westfalen	1 983	607	X	2 590	2 490	4,0	16 995	1 490 255
Rheinland-Pfalz	240	71	X	311	297	4,7	2 109	151 466
Saarland	55	25	X	80	79	1,3	710	25 623
Sachsen	376	113	X	489	444	10,1	1 646	184 599
Sachsen-Anhalt	181	60	X	241	194	24,2	1 163	167 595
Schleswig-Holstein	248	58	X	306	298	2,7	1 646	161 034
Thüringen	110	36	X	146	136	7,4	694	80 020
			Verbraucher					
Deutschland	23 502	101	503	24 106	24 152	- 0,2	X	1 390 435
Baden-Württemberg	2 251	3	120	2 374	2 274	4,4	X	167 608
Bayern	2 445	10	44	2 499	2 569	- 2,7	X	155 856
Berlin	1 028	1	22	1 051	1 206	- 12,9	X	49 954
Brandenburg	1 044	2	12	1 058	969	9,2	X	44 011
Bremen	334	-	4	338	300	12,7	X	13 006
Hamburg	675	-	5	680	635	7,1	X	33 060
Hessen	1 621	5	31	1 657	1 623	2,1	X	111 118
Mecklenburg-Vorpommern	422	3	20	445	510	- 12,7	X	17 694
Niedersachsen	3 092	11	50	3 153	3 217	- 2,0	X	163 954
Nordrhein-Westfalen	5 781	47	119	5 947	5 555	7,1	X	363 169
Rheinland-Pfalz	996	-	38	1 034	1 022	1,2	X	61 086
Saarland	343	-	4	347	370	- 6,2	X	18 993
Sachsen	1 082	13	3	1 098	1 197	- 8,3	X	46 007
Sachsen-Anhalt	699	3	18	720	957	- 24,8	X	39 480
Schleswig-Holstein	1 051	1	9	1 061	1 090	- 2,7	X	65 105
Thüringen	638	2	4	644	658	- 2,1	X	40 335

8 Insolvenzen nach Ländern [1)]
1. Quartal 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
	Ehemals selbständig Tätige							
Deutschland	5 591	538	28	6 157	5 975	3,0	X	1 148 394
Baden-Württemberg	662	81	9	752	750	0,3	X	146 782
Bayern	813	62	3	878	855	2,7	X	188 137
Berlin	389	42	2	433	345	25,5	X	73 042
Brandenburg	219	11	1	231	282	- 18,1	X	46 952
Bremen	89	8	-	97	63	54,0	X	15 572
Hamburg	203	12	-	215	147	46,3	X	64 053
Hessen	502	56	2	560	468	19,7	X	103 358
Mecklenburg-Vorpommern	108	4	1	113	135	- 16,3	X	19 120
Niedersachsen	891	95	1	987	909	8,6	X	183 374
Nordrhein-Westfalen	399	31	5	435	380	14,5	X	56 851
Rheinland-Pfalz	295	37	1	333	360	- 7,5	X	57 847
Saarland	55	8	1	64	72	- 11,1	X	8 552
Sachsen	324	24	1	349	411	- 15,1	X	56 829
Sachsen-Anhalt	170	22	1	193	257	- 24,9	X	43 017
Schleswig-Holstein	288	28	-	316	317	- 0,3	X	50 633
Thüringen	184	17	-	201	224	- 10,3	X	34 273
	Andere Schuldner							
Deutschland	601	428	X	1 029	1 007	2,2	X	304 628
Baden-Württemberg	64	100	X	164	164	0,0	X	52 562
Bayern	57	43	X	100	85	17,6	X	38 001
Berlin	34	6	X	40	34	17,6	X	27 934
Brandenburg	24	12	X	36	24	50,0	X	6 508
Bremen	7	6	X	13	11	18,2	X	2 109
Hamburg	3	-	X	3	17	- 82,4	X	954
Hessen	86	40	X	126	120	5,0	X	25 417
Mecklenburg-Vorpommern	18	7	X	25	60	- 58,3	X	5 099
Niedersachsen	62	41	X	103	98	5,1	X	35 020
Nordrhein-Westfalen	123	37	X	160	92	73,9	X	65 265
Rheinland-Pfalz	23	31	X	54	47	14,9	X	6 213
Saarland	11	7	X	18	29	- 37,9	X	1 973
Sachsen	36	68	X	104	146	- 28,8	X	6 793
Sachsen-Anhalt	16	9	X	25	33	- 24,2	X	4 360
Schleswig-Holstein	21	6	X	27	21	28,6	X	17 229
Thüringen	16	15	X	31	26	19,2	X	9 190

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.